

## Mollusken von Neumarkt (Bayr. Ostmark).

Von **Georg Zwanziger**, Neumarkt.

Die Lage von Neumarkt (Bay. Ostmark) ist für die Erforschung der heimischen Molluskenwelt insofern günstig, als diese Stadt zwischen der Fränkischen Schweiz, also dem Maingebiet einerseits und Regensburg, also dem Donaugebiet andererseits liegt. Die Molluskenfauna der Fränkischen Schweiz wurde von GEYER: Die schalentragenden Mollusken im Fränkischen Jura, die Regensburger Gegend von CLESSIN: Die Molluskenfauna der Umgebung Regensburgs, untersucht. Die Gegend dazwischen, also im wesentlichen der Oberpfälzer Jura wurde bisher vernachlässigt. Nur ganz vereinzelt finden sich Angaben über dieses Gebiet in den oben erwähnten Schriften, sowie in KOCH: Verzeichnis der bis jetzt in der Umgebung von Nürnberg beobachteten Mollusken. HÄSSLEIN hat den Hahnenkamm, einen südwestlichen Ausläufer des Frankenjura malakozoologisch genau untersucht. Ich habe es daher für nicht uninteressant gehalten auch dieses Zwischengebiet einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen und so entstand vorliegende Arbeit, welche also eine bisher in der Molluskenfauna von Bayern vorhandene Lücke ausfüllen will. Was dabei die Begrenzung des untersuchten Gebietes betrifft, so wurde insbesondere die nähere Umgebung von Neumarkt berücksichtigt, vor allem hier der Westrand des Oberpfälzer Jura, dabei wurden aber doch auch Streifzüge in die weitere Umgebung unternommen. Das untersuchte Gebiet läßt sich etwa durch den Kreis Altdorf (nw), Traunfeld (n), Kastl (nö), Velburg (sö), Beilngries (s), Freistadt (sw), Pyrbaum (w), mit dem Mittelpunkt Neumarkt begrenzen. Auch sonstige Funde, die bei gelegentlichen Ausflügen gemacht wurden, fanden, soweit sie eine Ergänzung der oben erwähnten Molluskenfaunen darstellen, Aufnahme. Neue Vorkommen aus der Fränkischen Schweiz werden dabei unter F. S., solche aus dem Hersbrucker Jura unter H. J. angeführt. Auch wurde der Veldensteiner Forst, jenes naturwissenschaftlich so interessante Karstgebiet südlich Pegnitz mitberücksichtigt. Um ein möglichst vollständiges Bild der im Frankenjura vorkommenden Mollusken zu geben wurden auch die in den letzten Jahren von anderen Forschern festgestellten Funde mit aufgenommen. Eine Grenze zwischen dem Fränkischen und dem Oberpfälzer Jura zu ziehen, ist nicht leicht, beide gehen unmerklich in einander über; gewöhnlich wird das obere Pegnitztal als Grenze angesehen und die Gegend östlich und nördlich dieses Flusses als Fränkische, bzw. Hersbrucker Schweiz, die Gegend östlich und südlich davon, soweit

es sich um Jura überhaupt handelt, als Oberpfälzer Jura bezeichnet. Politisch gehört das untersuchte Gebiet fast ganz der Bayerischen Ostmark an.

Die Lage von Neumarkt am Westrand des Oberpfälzer Jura bedingt, daß das nähere Gebiet um die Stadt geologisch und damit auch malakozologisch in zwei vollkommen verschiedene Teile zerfällt, in den hauptsächlich den Jura umfassenden Ostteil und in das gegen Westen dem Jura vorgelagerte Keupergebiet. Letzteres erscheint, von den darin vorkommenden Inselbergen abgesehen, ziemlich einförmig und enthält an malakozologisch interessanten Plätzen höchstens die Weihergehend um Seligenporten. Der Jura dagegen ist mächtig entwickelt und reich gegliedert und gerade in der Neumarkter Gegend in seiner ganzen Eigenart und Schönheit gut zu beobachten. Alle Schichten, vom Opalinuston über den hier viele Meter starken Eisensandstein, den Ornatenton und den Werkkalk bis hinauf zum Dolomit sind hier vertreten. Vor allem ist es der durch die Werkkalkbänke gebildete Steilrand, der überall auffällt und durch seine vielen Einschnitte und Tälchen mit den darin fließenden munteren, klaren Bächlein der Gegend ein ganz charakteristisches Aussehen verleiht. Hier, sowie in den vielen Buchenwäldern, welche den Steilhang fast überall bedecken, sind auch die Hauptfundorte für Mollusken. Auf verhältnismäßig kleinem Raum lassen sich da die bekannten Juramollusken leicht sammeln. In dem über dem Jura liegenden Gebiet z. B. in der Gegend von Kastl und im Lauterachtal sind es hauptsächlich die überall anstehenden Dolomittfelsen, welche als Fundstellen für Mollusken in Betracht kommen. Erwähnenswert als Fundplätze sind auch die vielen Ruinen des Gebiets, wie Adelsburg, Heinrichsburg, Helfenburg, Wolfstein. Dieses Juragebiet ist so mannigfaltig und groß, daß eine genaue Untersuchung noch viel Zeit erfordern würde, dafür wäre allerdings auch wohl noch so manche Art auffindbar. Die hier verzeichneten Funde wurden in den letzten drei Jahren gemacht. Die Jurahochfläche selbst allerdings ist eintönig und nur wenig besiedelt, es kommen da vor allem die kalk- und wärmeliebenden Arten wie *Abida frumentum*, *Zebrina* und *Helicella* vor. Eine besondere Anziehung geben dem Gebiete die überall vorkommenden für den Jura entsprechend den beiden Quellhorizonten des Opalinustones und Ornatentones charakteristischen Quellen und Quellbäche. Die Ornatentonterrasse ist hier der Fundort von *Orcula doliolum*. Die Quellen des Gebietes wurden schon, wenigstens teilweise, von GEYER untersucht, jedoch ohne Erfolg und ich konnte bisher auch keine Aus-

beute machen. Die einzigen zwei Quellen im Frankenjura, welche Lartetien enthalten, sind diejenige von Mühlheim, in welcher GEYER *L. senefelderi* feststellte und diejenige von Neuessing, in welcher HÄSSLEIN *L. waegelei* entdeckte (dieses Arch. 1938).

Dem Jura vorgelagert und für die ganze Neumarkter Gegend besonders eigentümlich sind die sog. Inselberge, auch Rest- oder Zeugenberge genannt, Juraberge, welche ihren ursprünglichen Zusammenhang mit dem Juramassiv verloren haben und jetzt isoliert im Keupergebiet stehen. Hier treffen wir natürlich die gleiche Molluskenfauna an, wie im Jura selbst. Da sie an allen Seiten und meist auch oben mit Wald bestanden sind, haben wir hier sogar meist sehr ergiebige Fundstätten. Solche Inselberge sind z. B. der Buchberg, Schlüpfelberg, Sulzbürg, Stauferberg, Dillberg.

Was die Muscheln betrifft, so sind die Verhältnisse für deren Vorkommen nicht günstig. Teiche sind nur wenige vorhanden, im eigentlichen Untersuchungsgebiet fast gar keine, daher ist auch die Ausbeute an Wassermollusken eine recht geringe. Ebenso fehlt es an Flüssen und Bächen mit ruhigerem Wasser. Als solche kommen nur in Betracht die in die Rednitz mündende (vordere) Schwarzach, die in die Altmühl mündende (hintere) Schwarzach, die Sulz mit ihren Nebenbächen, sowie die Weiße Laaber und die Schwarze Laaber im Osten des Gebiets. Diese Gewässer wurden alle untersucht und in der Schwarzen Laaber im Gegensatz zu HAAS, welcher hier vergeblich suchte, *Unio crassus cytherea* festgestellt. Auch das Vorkommen dieser Muschel in der Weißen Laaber wie auch in der hinteren Schwarzach gibt HAAS nicht an. Ungemein häufig ist das Vorkommen von Pisidien, die fast keinem Gewässer, auch nicht dem kleinsten Graben oder Tümpel fehlen. Schließlich sei noch bemerkt, daß auch der Main-Donau-Kanal unser Gebiet durchzieht und mit seiner vielgestaltigen Tierwelt sehr zur Bereicherung unserer Wassermolluskenfauna beiträgt.

Nachdem es wie gesagt in den vielen Schluchten und Taleinschnitten des Gebietes an Feuchtigkeit nicht fehlt, nachdem sich ferner hier auch üppiger Pflanzenwuchs findet und die Bodenbeschaffenheit für die Mollusken recht günstig ist, da also die verschiedenartigsten Biotope vorhanden sind, darf es uns nicht wundern, wenn die Zahl der festgestellten Arten zwar nicht diejenige der im Altmühlgebiet vorkommenden Mollusken erreicht, aber doch eine verhältnismäßig große ist. Es wurden nämlich allein in der Neumarkter Gegend bis jetzt 99 Arten festgestellt. Bei noch genauerer Durchsicht sind sicher noch mehr Arten zu finden. Beson-

deres Interesse verdient die im allgemeinen nicht häufig vorkommende *Orcula doliolum*, welche ich nur an zwei Stellen, ihrer Lebensgewohnheit entsprechend, in der Nähe einer Kalktuff absetzenden Ornatentonquelle gefunden habe. Bemerkenswert ist auch das Vorkommen von *Pupilla sterri* an sonnenbeschienenen Dolomitenfelsen bei Deinschwang. Auffallend ist, daß *Zebrina detrita*, welche im Altmühltal, hier auch im Beilngrieser Kessel so häufig vorkommt, und die sich auch in der Fränkischen Schweiz findet, dem eigentlichen Neumarkter Gebiet fehlt. Nachdem HÄSSLEIN *Balea perversa* L. in neuester Zeit am Hahnenkamm gefunden hat, ist das bisher einzige Vorkommen an der Burg in Parsberg, das schon CLESSIN in seiner Exkursionsmolluskenfauna (2. Aufl. 1884) angibt, nicht mehr so isoliert wie bisher. *Fruticicola hispida* L. scheint von der unteren Altmühl bis ins Pegnitztal ziemlich geschlossen verbreitet zu sein, und EHRMANN's Angabe „nicht im Frankenjura“ bedarf der Berichtigung. Das Schwarzachgenist wurde an der Beckenmühle, 3 km unterhalb Neumarkt gesammelt. Da die Schwarzach bei Neumarkt entspringt und als Nebenbach nur die Pilsach in Frage kommt, ist das Einzugsgebiet nicht groß; infolgedessen sind die Funde aus diesem Genist nicht ohne Bedeutung, denn alle darin enthaltenen Arten stammen aus der näheren Umgebung von Neumarkt.

Herrn L. HÄSSLEIN, Heidenheim a. H., welcher in freundlicher Weise die Bestimmung einiger fraglicher Arten vornahm, möchte ich auch an dieser Stelle vielmals danken.

#### Schrifttum:

- KOCH, L.: Verzeichnis der bis jetzt in der Umgebung von Nürnberg beobachteten Mollusken. — Abh. naturhist. Ges. Nürnberg, 12, 1899.  
CLESSIN, S.: Die Molluskenfauna der Umgebung Regensburgs. — Ber. naturw. Ver. Regensburg, 1910.  
GEYER, D.: Die schalentragenden Mollusken im fränk. Jura. — Abh. naturhist. Ges. Nürnberg, 1905.  
HAAS, F.: Die Unioniden des Gebiets zwischen Main und deutscher Donau. — München 1913.  
EHRMANN, P.: Mollusken in: BROHMER, EHRMANN, ULMER. Die Tierwelt Mitteleuropas, Leipzig 1933.  
TRÜBSBACH, P.: Seltene Clausilien in Deutschland. — Arch. f. Moll. 1937.  
HÄSSLEIN, L.: Weichtiergesellschaften im Bay. Waldgebirge. — Arch. f. Moll. 1937.  
—, —.: Der Hahnenkamm u. s. Weichtiere. — Arch. f. Moll. 1938.

#### Verzeichnis der Arten.

##### 1. *Succinea putris* LINNÉ, 1758.

Alfalterbach, Beilngries, Berg, Deining, Eschertshofen, Federhof, Fürstenbrunnen, Holzheim, Kanal, Labermühle, Kastl, Leitgraben, Lohbach, Pilsach, Siegenhofen, Stadtpark Neumarkt, Schwarzachgenist, Unterbuchfeld, Weiße Laaber, Wünn.

2. *Succinea pfeifferi* ROSSMÄSSLER, 1801.  
Fürstenbrunnen, Lohbach, Kanal, Wünn.
3. *Succinea oblonga* DRAPARNAUD, 1801.  
Lippertshofen, Schwarzachgenist, Wünn.
4. *Cochlicopa lubrica* MÜLLER, 1774.  
Überall häufig. Alfalterbach, Beilngries, Berg, Berching, Deining, Deinschwang, Dillberg, Eschertshofen, Federhof, Fürstenbrunnen, Heimbürg, Hirschberg, Kanal, Kastl, Labermühle, Lippertshofen, Lohbach, Mariahilfberg, Parsberg, Pfaffenhofen, Schmidberg, Schwarzachgenist, Siegenhofen, Stadtpark Neumarkt, Stöckelsberg, Unterbuchfeld, Winnberg, Woffenbach, Wünn.
5. *Abida secale* DRAPARNAUD.  
Deinschwang (s. h.), Habersmühle (s. h.), Rachental b. Berching.
6. *Abida frumentum* DRAPARNAUD.  
Allersbürg, Altmühlmünster, Grubach, Helfenberg, Hirschberg, Mariahilfberg, Pollanten, Schweinsberg, Winnberg.
7. *Chondrina avenacea* BRUGIÈRE, 1792.  
Nicht häufig. An den Kalksteinfelsen bei Holnstein, hier sehr zahlreich, Wildenstein. F. S. Thuisbrunn, H. J. Pommelsbrunn.
8. *Vertigo angustior* JEFFREYS, 1830.  
Unterbuchfeld.
9. *Vertigo pusilla* MÜLLER, 1774.  
Schwarzachgenist.
10. *Vertigo pygmaea* DRAPARNAUD, 1801.  
Schwarzachgenist.
11. *Truncatellina cylindrica* FÉRUSSAC, 1807.  
Kastl.
12. *Columella edentula* DRAPARNAUD, 1805.  
Deining, Lohbach, Lupbürg, Schwarzachgenist, Unterbuchfeld, Wünn.
13. *Pupilla muscorum* MÜLLER, 1774.  
Alfalterbach, Berching, Deining, Eschertshofen, Federhof, Habersmühle, Helfenberg, Kastl, Leitgraben, Lippertshofen, Lohbach, Schmidberg, Schwarzachgenist, Wünn.
14. *Pupilla sterri* VOITH.  
Selten. Im Mulm der Dolomittfelsen hinter Deinschwang. F. S. Pulvermühle, an den Felsen bei der früheren Bürg.
15. *Orcula doliolum* BRUG., 1792.  
Selten. Schmidberg gegen Wünn, Oberrohrenstadt gegen Deinschwang.

16. *Vallonia pulchella* MÜLLER, 1774.

Häufig. Alfalterbach, Beilngries, Deining, Deinschwang, Dillberg, Federhof, Fürstenbrunnen, Habersmühle, Holzheim, Kastl, Leitgraben, Lengenfeld, Lippertshofen, Lupburg, Öning, Pilsach, Schafhof, Schmidberg, Schwarzachgenist, Schweinsberg, Stadtpark Neumarkt, Unterbuchfeld, Winnberg, Wünn.

17. *Vallonia costata* MÜLLER, 1774.

Deining, Deinschwang, Dillberg, Kastl, Pilsach, Rachental bei Berching, Schmidberg, Schwarzachgenist, Schweinsberg, Unterbuchfeld, Wünn.

18. *Pyramidula rupestris* DRAPARNAUD, 1801.

Selten. An Dolomittfelsen bei Lauterach eine auffallend kleine Form. Im Veldensteiner Forst an Dolomittfelsen bei Bernheck. F. S. An Kalksteinfelsen hinter der Muschelquelle bei Streitberg und an Kalksteinfelsen zwischen Pottenstein und Tüchersfeld. — Prunn.

19. *Zebrina detrita* MÜLLER, 1774.

Während die Schnecke in der Fränkischen Schweiz und im Altmühltal sehr verbreitet ist, Altmühlmünster, Wildenstein, Kottlingwörth, Beilngries, Hirschberg, wurde sie sonst nur bei Allersburg im Lauterachtal und bei Holnstein im Tal der Weißen Laaber gefunden. In der ganzen näheren Umgebung von Neumarkt kommt sie nicht vor.

20. *Ena montana* DRAPARNAUD, 1801.

Häufig. Adelsburg, Altmühlmünster, Buchbrunnen, Buchberg, Deining, Dillberg, Erasbach, Fürstenbrunnen, Heimbürg, Heinrichsbürg, Meinholzbrunnen, Ottenberg, Pollanten, Röthelberg, Schlüpfelberg, Sulzbürg, Veldensteiner Forst bei Fischstein.

21. *Ena obscura* MÜLLER, 1774.

Häufig. Alfalterbach, Buchberg, Buchbrunnen, Deinschwang, Dillberg, Fuchsberg, Heimbürg, Heinrichsbürg, Hirschberg, Mariahilfberg, Meinholzbrunnen, Pollanten, Röthelberg, Schlüpfelberg, Schmidberg, Schweinsberg, Sulzbürg, Unterbuchfeld, Wildenstein, Winnberg, Wolfstein.

22. *Cochlodina orthostoma* MENKE, 1830.

Buchbrunnen, Röthelberg, Schlüpfelberg, Winnberg, Wolfstein. H. J. Osternohe.

23. *Cochlodina laminata* MONTAGU, 1803.

Überall häufig. Adelsbürg, Altmühlmünster, Beilngries, Buchberg, Buchbrunnen, Deinschwang, Dillberg, Erasbach, Fuchsberg, Gebertshofen, Habsberg, Hainsberg, Heimbürg, Heinrichsbürg, Hel-

fenberg, Holnstein, Lauterach, Mariahilfberg, Meinholzbrunnen, Ottenberg, Parsberg, Pollanten, Röthelberg, Schmidberg, Velburg, Wildenstein, Winnberg, Wolfstein, Veldensteiner Forst.

24. *Cochlodina commutata franconica* EHRMANN.

Westliche fränkische Schweiz (BÜTTNER).

25. *Clausilia parvula* DRAPARNAUD, 1805.

Überall häufig. Adelsburg, Allersburg, Altmühlmünster, Berching, Buchberg, Deinschwang, Habersmühle, Habsberg, Hainsberg, Helfenberg, Hirschberg, Holnstein, Kastl, Lengenfeld, Lupburg, Parsberg, Pollanten, Schlüpfelberg, Schweinsberg, Schwend, Sulzbürg, Velburg, Oberwiesenacker, Wildenstein, Wolfstein. Veldensteiner Forst: Bernheck, Fischstein.

26. *Clausilia dubia* DRAPARNAUD, 1805.

Häufig. Altmühlmünster, Buchberg, Deinschwang, Habsberg, Hellberg, Kastl, Lauterach, Lupburg, Ottenberg, Pfaffenhofen, Poppberg, Röthelberg, Schwend, Stadtpark Neumarkt, Velburg. Veldensteiner Forst: Bernheck, Fischstein.

27. *Clausilia cruciata* STUDER, 1820.

Buchberg, Buchbrunnen, Heinrichsbürg, Röthelberg, Schwarzachgenist, Schweinsberg, Unterbuchfeld, Velburg.

28. *Iphigena ventricosa* DRAPARNAUD, 1805.

Nicht häufig. Dillberg, Meinholzbrunnen, Schlüpfelberg.

29. *Iphigena plicatula* DRAPARNAUD, 1801.

Häufig. Adelsburg, Buchberg, Buchbrunnen, Deinschwang, Dillberg, Habersmühle, Heimbürg, Kastl, Leitgraben, Mariahilfberg, Parsberg, Röthelberg, Schmidberg, Schwarzachgenist, Schweinsberg, Sulzbürg, Wildenstein, Winnberg, Wolfstein.

30. *Iphigena lineolata* HELD, 1836.

Selten. Dillberg, Meinholzbrunnen, Schmidberg, Schwarzachgenist.

31. *Laciniaria biplicata* MONTAGU, 1803.

Häufig. Adelsburg, Alfalterbach, Altmühlmünster, Buchberg, Dillberg, Heimbürg, Helfenberg, Hirschberg, Lupburg, Mariahilfberg, Parsberg, Pollanten, Schmidberg, Schwarzachgenist, Stadtpark Neumarkt, Stöckelsberg, Sulzbürg, Wildenstein, Wolfstein. Wünn. Veldensteiner Forst: Bernheck.

32. *Laciniaria plicata* DRAPARNAUD, 1805.

Buchbrunnen, Fuchsberg, Heimbürg, Helfenberg, Kastl, Lauterach, Lengenfeld, Mariahilfberg, Röthelberg, Schwarzachgenist, Schlüpfelberg, Velburg, Wolfstein.

33. *Strigilecula vestusta festiva* KÜSTER, 1935.  
F. S. Burggrub (Trübsbach).
34. *Balea perversa* LINNÉ, 1758.  
Nur an der Burg Parsberg. H. J. Osternohe.
35. *Caeciloides acicula* MÜLLER.  
Habersmühle, Kastl, Pfaffenhofen, Rachtal bei Berching, Unterbuchfeld, Wolfstein, Wünn. Im Genist der Weißen Laaber bei Deining. Im Schwarzachgenist häufig.
36. *Punctum pygmaeum* DRAPARNAUD, 1805.  
Deining, Lippertshofen, Schmidberg, Unterbuchfeld.
37. *Goniodiscus rotundatus* MÜLLER, 1774.  
Überall häufig. An 44 Punkten gesammelt.
38. *Retinella nitens* MICHAUD, 1831.  
Adelsburg, Alfalterbach, Fürstenbrunnen, Habersmühle, Heimbürg, Heinrichsbürg, Pollanten, Schwarzachgenist, Stöckelsberg.
39. *Retinella pura* ALDER, 1830.  
Adelsburg, Berg, Deining, Fürstenbrunnen, Kanal, Lippertshofen, Meinholzbrunnen, Rachtal bei Berching, Schmidberg, Schweinsberg, Siegenhofen, Unterbuchfeld, Velburg, Wünn.
40. *Oxychilus cellarius* MÜLLER, 1774.  
Überall häufig. Adelsburg, Alfalterbach, Altmühlmünster, Beilngries, Berching, Berg, Buchberg, Buchbrunnen, Deining, Deinschwang, Dillberg, Fürstenbrunnen, Gebertshofen, Habsberg, Heimbürg, Heinrichsbürg, Holnstein, Kanal, Kastl, Lauterhofen, Ottenberg, Parsberg, Pfaffenhofen, Pollanten, Poppberg, Röthelberg, Schlüpfelberg, Schmidberg, Schweinsberg, Schwarzachgenist, Sophienquelle, Sulzbürg, Stadtpark Neumarkt, Stöckelsberg, Unterbuchfeld, Wildenstein. Veldensteiner Forst: Fischstein.
41. *Vitrea crystallina* MÜLLER, 1774.  
Häufig. Alfalterbach, Berching, Berg, Buchberg, Deining, Dillberg, Fürstenbrunnen, Heimbürg, Heinrichsbürg, Kastl, Labermühle, Lohbach, Pilsach, Röthelberg, Schmidberg, Schwarzachgenist, Schweinsberg, Siegenhofen, Stöckelsberg, Unterbuchfeld, Wünn.
42. *Vitrea subrimata* REINHARDT, 1871.  
Buchberg, Deining, Röthelberg, Schmidberg, Schweinsberg, Stöckelsberg.
43. *Vitrea contracta* WESTERLUND, 1873.  
F. S. Püttlachtal (EHRMANN).
44. *Euconulus trochiformis* MONTAGU, 1803.  
Dillberg, Fürstenbrunnen, Habersmühle, Habsberg, Lohbach,



Kastl, Röthelberg, Schmidberg, Schweinsberg, Siegenhofen, Sophienquelle, Unterbuchfeld, Wünn.

45. *Zonitoides nitidus* MÜLLER, 1774.

Alfalterbach, Altmühlmünster, Berg, Kanal, Kottenmühle, Labermühle, Leitgraben, Lohbach, Schmidberg, Schwarzachgenist, Schweinsberg, Stöckelsberg, Unterbuchfeld, Wünn.

46. *Helicolimax pellucidus* MÜLLER, 1774.

Im ganzen Gebiet häufig. Alfalterbach, Buchbrunnen, Dillberg, Fürstenbrunnen, Habsburg, Heinrichsbürg, Hohenburg, Kanal, Kastl, Parsberg, Röthelberg, Schmidberg, Schwarzachgenist, Schweinsberg, Stöckelsberg, Unterbuchfeld, Winnberg, Wolfstein.

47. *Helicolimax diaphanus* DRAPARNAUD, 1805.

Alfalterbach, Deining, Fürstenbrunnen, Kastl, Labermühle, Lauterach, Lippertshofen, Lohbach, Schwarzachgenist, Schweinsberg, Stöckelsberg, Winnberg, Wünn.

48. *Semilimax semilimax* FÉRUSAC, 1802.

Nicht häufig. Adelsburg, Heinrichsbürg, Röthelberg, Siegenhofen, Wünn.

49. *Arion empiricorum* FÉRUSAC, 1819.

Überall, besonders f. *rufus* L.

50. *Arion circumscriptus* JOHNSTON, 1828.

Zerstreut.

51. *Limax cinereo-niger* WOLF.

Häufig. Besonders große Exemplare auf dem Ottenberg und Grünberg.

52. *Limax tenellus* NILSSON, 1822.

Vereinzelt.

53. *Deroceras agreste* LINNÉ, 1578.

Zerstreut.

54. *Eulota fruticum* MÜLLER, 1774.

Berg, hier auch mit Band, Buchberg, Deining, Fichtach, häufig am Kanal, Mühlhausen, Ochenbruck, Röthelberg, Schlüpfelberg, Sulzbürg, Wünn. F. S. Pulvermühle.

55. *Helicella unifasciata* POIRET, 1801.

Im Jura häufig. Deinschwang, Dillberg, Eschertshofen, Fuchsberg, Gebertshofen, Helena, Hirschberg, Lauterhofen, Mariahilfberg, Pollanten, Schmidberg, Meinholzbrunnen, Regensburger Bahndamm, Stöckelsberg, Winnberg, Wolfstein.

56. *Helicella ericetorum* MÜLLER, 1774.

Buchberg. H. J. Osternohe.

57. *Helicella candicans* PFEIFFER, 1841.

Im ganzen Jura vom Altmühltal bis Neumarkt häufig. Adelsburg, Alfalterbach, Altmühlmünster, Beilngries, Buchberg, Fuchsberg, Mariahilfberg, Hirschberg, Mühlhausen, Neumarkter Stadtpark, Kanalhafen, Öning, Postbauer, Wappersdorf, Wildenstein, Wolfstein. H. J. Osternohe.

58. *Fruticicola serica* DRAPARNAUD, 1801.

Häufig. Alfalterbach, Beilngries, Berg, Buchberg, Buchbrunnen, Deining, Deinschwang, Dillberg, Eschertshofen, Fürstenbrunnen, Fuchsberg, Habsberg, Heimbürg, Holzheim, Kanal, Leitgraben, Lippertshofen, Lohbach, Mariahilfberg, Ottenberg, Pollanten, Röthelberg, Schlüpfelberg, Schmidberg, Schwarzachgenist, Schweinsberg, Stadtpark Neumarkt, Stöckelsberg, Sulzbürg, Unterbuchfeld, Woffenbach, Wolfstein, Winnberg, Wünn.

59. *Fruticicola hispida concinna* JEFFREYS.

Nicht häufig. Beilngries, Buchberg, Kanal, Stadtpark Neumarkt, Woffenbach.

60. *Monacha umbrosa* C. PFEIFFER, 1828.

Nicht häufig. Adelsburg, Dillberg, Unterbuchfeld, Winnberg.

61. *Monacha incarnata* MÜLLER, 1774.

Überall häufig. Adelsburg, Alfalterbach, Beilngries, Berg, Berching, Buchberg, Buchbrunnen, Deinschwang, Dillberg, Erasbach, Fürstenbrunnen, Fuchsberg, Hainsberg, Heimbürg, Helfenberg, Heinrichsbürg, Hirschberg, Meinholzbrunnen, Ottenberg, Pollanten, Röthelberg, Schlüpfelberg, Schmidberg, Schweinsberg, Stadtpark Neumarkt, Sulzbürg, Stöckelsberg, Unterbuchfeld, Wildenstein, Winnberg, Wolfstein, Wünn.

62. *Monacha vicina* ROSSMÄSSLER, 1842.

F. S. Streitberg, Püttlachtal (EHRMANN, BÜTTNER).

63. *Euomphalia strigella* DRAPARNAUD, 1801.

Altmühlmünster, Holnstein, Pollanten, Wildenstein. F. S. Pulvermühle, Streitberg.

64. *Helicodonta obvoluta* MÜLLER.

Häufig. Adelsburg, Altmühlmünster, Buchbrunnen, Deinschwang, Habsberg, Habersmühle, Hainberg, Heimbürg, Helfenberg, Holnstein, Kastl, Meinholzbrunnen, Ottenberg, Pfaffenhofen, Pollanten, Röthelberg, Schmidberg, Schweinsberg, Schwend, Unterbuchfeld, Velburg, Wildenstein. Veldensteiner Forst.

65. *Helicigona lapicida* LINNÉ.

Allgemein verbreitet. An 45 Orten gesammelt, auch im Veldensteiner Forst.

66. *Arianta arbustorum* LINNÉ.

Allgemein verbreitet.

67. *Isognomostoma personatum* LAMARCK, 1792.

Häufig. Adelsburg, Altmühlmünster, Buchbrunnen, Deinschwang, Habersmühle, Habsberg, Hainsberg, Heimbürg, Helfenburg, Meinholzbrunnen, Ottenberg, Röthelberg, Schlüpfelberg, Schweinsberg, Velburg, Wildenstein, Wolfstein.

68. *Cepaea nemoralis* MÜLLER.

Verbreitet. Alfalterbach, Berching, Berg, Freystadt, Kastl, Labermühle, Kanal, Leitgraben, Mühlhausen, Rachental bei Berching, Schlüpfelberg, Siegenhofen, Stöckelsberg, Sulzbürg.

69. *Cepaea hortensis* MÜLLER, 1774.

Verbreitet, noch häufiger als die vorige Art. Alfalterbach, Berching, Berg, Buchberg, Deinschwang, Erasbach, Fürstenbrunnen, Fuchsberg, Habsberg, Hainsberg, Heimbürg, Holnstein, Kanal, Meinholzbrunnen, Oberölsbach, Pollanten, Rachental, Röthelberg, Schmidberg, Stadtpark Neumarkt, Sulzbürg, Stöckelsberg, Velburg, Winnberg, Wolfstein.

70. *Helix pomatia* LINNÉ, 1758.

Überall.

71. *Carychium minimum* MÜLLER, 1774.

Nicht selten. Deining, Federhof, Fürstenbrunnen, Kastl, Labermühle, Lippertshofen, Pilsach, Schafhof, Siegenhofen, Schwarzachgenist, Unterbuchfeld, Wünn. F. S. Pulvermühle.

72. *Lymnaea stagnalis* LINNÉ, 1758.

Burgthann, Kanal, Kauerlach, Kesselweiher, Pölling, Stauf, Stockweiher.

73. *Stagnicola palustris* MÜLLER, 1774.

Nicht häufig. Berg, Holzheim, Kottenmühle.

74. *Radix auricularia* LINNÉ, 1758.

Kanal, Lach bei Reichertshofen, Schloßweiher Neumarkt.

75. *Radix ampla* HARTMANN, 1841.

Kanal.

76. *Radix ovata* DRAPARNAUD, 1805.

Häufig. Berg, Deining, Fürstenbrunnen, Kanal, Lauterach, Lohbach, Mühlhausen, Oberölsbach, Pfaffenhofen, Schloßweiher, Schwarze Laaber, Siegenhofen, Sophienquelle, Unterbuchfeld, Weiße Laaber, Woffenbach, Wünn.

77. *Radix peregra* MÜLLER, 1774.

Fürstenbrunnen, Habersmühle, Labermühle, Leitgraben, Ottenberg, Schwarzachgenist, Stockweiher, Weiße Laaber, Winnberg.

78. *Galba truncatula* MÜLLER, 1774.

Häufig. Alfalterbach, Berg, Deining, Eschertshofen, Federhof, Fürstenbrunnen, Greißelbach, Kanal, Kottenmühle, Labermühle, Lauterach, Lohbach, Pfaffenhofen, Pilsach, Pölling, Schmidberg, Siegenhofen, Schwarzachgenist, Unterbuchfeld, Woffenbach, Wünn.

79. *Physa fontinalis* LINNÉ, 1758.

F. S. In der Wiesent oberhalb der Pulvermühle.

80. *Tropidiscus planorbis* LINNÉ.

Schwarzachgenist, Sulz bei Mühlhausen, Weiße Laaber.

81. *Tropidiscus carinatus* MÜLLER, 1774.

Kanal, Kauerlach, Unterölsbach, Weiße Laaber, Woffenbach.

82. *Spiralina vortex* LINNÉ, 1758.

Nicht häufig. Kanal, Stockweiher, Schwarzachgenist.

83. *Gyraulus albus* MÜLLER, 1774.

Holzheim, Pölling, Schloßweiher, Schwarze Laaber, Schwarzachgenist, Weiße Laaber.

84. *Bathyomphalus contortus* LINNÉ, 1758.

Nicht häufig, Kottenmühle, Schwarzachgenist.

85. *Segmentina nitida* MÜLLER, 1774.

Selten. Stockweiher.

86. *Ancylus fluviatilis* MÜLLER, 1774.

Häufig. Deining, Fürstenbrunnen, Labermühle, Lohbach, Pfaffenhofen, Schwarze Laaber, Siegenhofen, Unterbuchfeld, Weiße Laaber, Kanal. F. S. Quelle bei Rabeneck.  
f. *cornu* CLESS. Fürstenbrunnen.

87. *Armiger crista nautileus* LINNÉ.

Siegenhofen.

88. *Acme polita* HARTMANN, 1840.

Selten. Unterbuchfeld, Wünn.

89. *Lartetia waegelei* HÄSSLEIN, 1938.

Neuessing (HÄSSLEIN).

90. *Bithynia tentaculata* LINNÉ, 1758.

Altmühl bei Beilngries, Kanal, Schwarzach b. Berg, Schwarzachgenist, Schwarze Laaber.

91. *Valvata piscinalis* MÜLLER, 1774.

Kanal, Schwarzachgenist.

92. *Valvata cristata* MÜLLER, 1774.

F. S. Aufseß bei Kuchenmühle.

93. *Dreissensia polymorpha* PALLAS, 1771.  
Kanal.
94. *Unio crassus cytherea* KÜSTER, 1836.  
Schwarzach bei Berg und Oberölsbach, hintere Schwarzach bei Freystadt, in einem kleinen Bach bei Blomenhof, Schwarze Laaber bei Klapfenberg, Sulz bei Mühlhausen, Altmühl bei Beilngries, Weiße Laaber bei Holnstein.
95. *Unio tumidus* RETZIUS, 1788.  
Kanal.
96. *Unio pictorum grandis* ROSSMÄSSLER.  
Kanal.
97. *Pseudanodonta compacta* ZELEBOR.  
Hintere Schwarzach bei Freystadt. — Die Bestimmung dieser Art verdanke ich Herrn Dr. ZILCH, Frankfurt am Main.
98. *Anodonta cygnea* LINNÉ, 1758.  
Kanal, in der Lach bei Reichertshofen, Koppenmühse, Kauerlacher Weiher, Schwarzach bei Oberölsbach, hintere Schwarzach bei Freystadt, Stadtpark Neumarkt, Sulz bei Mühlhausen.
99. *Sphaerium rivicola* LAMARCK, 1818.  
Kanal, Weiher bei Wünn, Stadtpark Neumarkt.
100. *Sphaerium corneum* LINNÉ, 1758.  
Kanal, Schwarzach bei Berg.
101. *Pisidium amnicum* MÜLLER, 1774.  
Schwarze Laaber, Weiße Laaber, hintere Schwarzach, vordere Schwarzach.
102. *Pisidium milium* HELD, 1836.  
Lohbach, Sophienquelle.
103. *Pisidium subtruncatum* MALM, 1855.  
Kanalgraben, Kottenmühle, Lohbach, Stockweiher, Schwarze Laaber, Weiße Laaber. F. S. Aufseß bei Kuchenmühle, Pulvermühle.
104. *Pisidium nitidum* JENYNS, 1832.  
Fürstenbrunnen, Kanal, Lohbach, Pfaffenhofen, Pilsach, Siegenhofen, Wünn.
105. *Pisidium obtusale* C. PFEIFFER, 1821.  
Lauterhofen, Rachental, Schwarzachgenist, Stockweiher.
106. *Pisidium cinereum* ALDER, 1837.  
Häufig. Alfalterbach, Burgthann, Deining, Dillberg, Federhof, Habersmühle, Labermühle, Oberwiesenacker, Pfaffenhofen, Schmidberg, Sophienquelle, Stockweiher, Unterbuchfeld, Wappersdorf, Winnberg, Wünn.
-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Zwanziger Georg

Artikel/Article: [Mollusken von Neumarkt \(Bayr. Ostmark\). 115-127](#)